

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0368/2010

Auskunft erteilt:

Frau Schnell

Herr Wistokat

Ruf:

492 41 00

492 41 04

E-Mail:

Schnell@stadt-muenster.de

Wistokat@stadt-muenster.de

Datum:

06.05.2010

Betrifft

"Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie"
hier: Weiterentwicklung zum "Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie"

Beratungsfolge

18.05.2010 Kulturausschuss

09.06.2010 Hauptausschuss

09.06.2010 Rat

Vorberatung

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie soll sich nicht mehr nur auf Europa fokussieren, sondern sich öffnen und die gesamte internationale Poesie berücksichtigen.
2. Der Preis wird künftig „Preis der Stadt Münster für Internationale Poesie“ heißen und wie bisher im Rahmen des Internationalen Lyrikertreffens alle 2 Jahre verliehen.

Begründung:

Anlässlich des Stadtjubiläums 1993 hat der Rat der Stadt Münster den „Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie“ gestiftet (s. Vorlage 82/92).

In der Begründung zum Stiftungszweck hieß es damals:

„In der Stadt Münster hat die Beschäftigung mit Literatur eine gewachsene Tradition und einen hohen Stellenwert. Sie wird schon seit Jahren als eine Auseinandersetzung auch mit den Literaturen anderer europäischer Länder geführt.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Lyrikertreffens zu einem europäischen Poesie-Festival, die immer stärker werdende Berücksichtigung fremdsprachiger Literatur bei öffentlichen Lesungen, die partnerschaftlichen Beziehungen des Landschaftsverbandes mit Westflandern auch auf dem Gebiet der Literatur, der überregional beachteten Initiativen eines münsterschen Verlages auf dem Sektor der skandinavischen und westeuropäischen Literatur sowie nicht zuletzt auch die Auseinandersetzung von Schülern mit europäischer Literatur im Fremdsprachenunterricht in dem von

Stadt und Literaturverein durchgeführten Programm „Europäische Autoren in Schule und Stadt“ tragen diesem europaoffenen Ansatz der Literatur Rechnung.

Die Auslobung eines international rezipierten zeitgenössischen lyrischen Werkes und seiner „guten“, d. h. ihm adäquaten und gleichzeitig eigenständigen Übersetzung soll

- auf einer breiten Ebene das Bewusstsein für die Öffnung in Europa verstärken;
- auch die oft wenig beachteten guten Übersetzungen ins Bewusstsein der literarischen Öffentlichkeit heben und die Literatur in ihrer Brückenfunktion für das Verständnis fremdsprachiger Nationen in Europa zeigen;
- die Verlage dazu animieren, auch wichtige zeitgenössische fremdsprachige Lyrik in guten Übersetzungen zugänglich zu machen. ...“

In der Kunst und Kultur hat die Internationalität von jeher eine große Bedeutung und auch Umsetzungspraxis gefunden, die mit der zunehmenden Entwicklung zur weltweiten Verfügbarkeit von Elementen aller Kulturen noch weiter gesteigert wird. Die neuen Möglichkeiten zur internationalen Kooperation und Vernetzung werden nicht zuletzt auch aufgrund neuer Medien der Kommunikation sowie der Bedeutungszunahme internationaler Organisationen immer aktiver und einfacher genutzt. Im Ergebnis bedingen sie heute einen für alle Seiten äußerst gewinnbringenden und fruchtbaren internationalen Kunst- und Kulturaustausch. Dieser Entwicklung möchte die Kulturverwaltung gemeinsam mit der künstlerischen Leitung und der Jury in Bezug auf das Lyrikertreffen und den Poesiepreis Rechnung tragen.

Bereits in der Vorlage „Kulturgutachten NRW – Konkretisierung von Handlungsfeldern“ (V/0372/2009) wurden das Lyrikertreffen Münster und der Preis für Europäische Poesie als zentrale Ausgangspunkte für eine Weiterentwicklung Münsters als „Kompetenzstandort Literatur“ herausgestellt. Diesbezügliche Vorschläge zur Verbesserung sowie zu möglichen Neuerungen wurden vom Kulturausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach einem auf dieser Basis geführten Meinungsaustausch mit der Jury des Poesiepreises, der künstlerischen Leitung des Lyrikertreffens und der Kulturverwaltung besteht der einhellige Wunsch, für die 10. Preisverleihung in 2011, den Preis der Stadt Münster für Europäische Poesie zu öffnen und Lyriker weltweit in die Preisdiskussion einzubeziehen.

Die Erweiterung um die außereuropäische Perspektive eröffnet den Juroren den „Zugriff“ auf attraktive Lyriker/innen und potentielle Preisträger/innen. Für die Stadt Münster bietet sich die Chance, eine noch größere Aufmerksamkeit in der öffentlichen Wahrnehmung auf den Preis zu lenken. Gerade das Jubiläumsjahr bietet sich für eine entsprechende Änderung und Weiterentwicklung an.

Unverändert wird der Preis mit 15.500 € dotiert und weiterhin je zur Hälfte an Autor/in und dessen Übersetzer/in vergeben.

I. V.

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin